



N I E D E R S C H R I F T

zu der

Fortsetzung Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau vom 27.06.2019

Dienstag, den 02.07.2019 16:00 Uhr

Bürgersaal im Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

**Name der/des leitenden Vorsitzenden:
Schriftführer/in:**

Thomas Zenker, Oberbürgermeister
Maria Adler

Anwesend

Vorsitzende/r

Thomas Zenker

CDU - Fraktion

Dietrich Glaubitz

Andreas Johne

Oliver Johne

anwesend bis 18:35 Uhr

Frank Sieber

Gerd Witke

Thomas Zabel

FUW/FBZ/FDP - Fraktion

Jörg Gullus

Dr. Thomas Kurze

Dietrich Thiele

Zittau kann mehr e.V. - Fraktion

Annekathrin Kluttig

anwesend bis 19:30 Uhr

Martina Schröter

Thomas Schwitzky

Dorotty Szalma

Die Linke. - Fraktion

Winfried Bruns

Ramona Gehring

Jens Hentschel-Thöricht

anwesend bis 18:27 Uhr

SPD/Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion

Matthias Böhm

Rosemarie Hannemann

Christian Lange

Bürgerbündnis

Antje Hiekisch
Torsten Hiekisch

anwesend bis 17:40 Uhr

Freie Bürger Zittau e.V.

Andreas Mannschott

Schriftführer/in

Maria Adler

Stadtverwaltung

Dr. Volker Beer
Ines Göhler
Kai Grebasch
Elke Hofmann
Sabine Hofmann
Ralph Höhne
Uwe Kahlert
Birgit Kratzer
Petra Laksar-Modrok
Thomas Mauermann
Uwe Pietschmann
Michael Scholze
Dr. Benjamin Zips

Presse

Thomas Mielke

Gesellschaften

Susanne Wintzen-Lienig

Anwesende Bürger: circa 20 Personen
Frau Kaiser ehem. Geschäftsführerin ZSG
Herr Dr. Knüvener Museumsdirektor

Abwesend

CDU - Fraktion

Frank Härtelt

privat entschuldigt

FUW/FBZ/FDP - Fraktion

Sven Ehrig
Thomas Krusekopf

privat entschuldigt
dienstlich entschuldigt

Die Linke. - Fraktion

Dr. Rainer Harbarth

privat entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Beschluss zur Haushaltssatzung der Großen Kreisstadt Zittau für die Haushaltsjahre 2019/2020 sowie der Finanzplanung mit Investitionsprogramm 062/2019
2. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
 - 2.1. Anfrage Stadtrat Gullus
 - 2.2. Anfrage Stadtrat Hiekisch
 - 2.3. Anfrage Stadtrat Thiele
 - 2.4. Anfrage Stadtrat Hentschel-Thöricht
 - 2.5. Anfrage Stadtrat Böhm
 - 2.6. Anfrage Stadtrat Bruns
 - 2.7. Anfrage Stadträtin Szalma
3. Finanzierungsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern zur Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH 082/2019
4. Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen für die Sanierung der Oberschule "Parkschule", Karl-Liebknecht-Ring 4 in Zittau, Los 50 Außenanlagen 075/2019
5. Beschluss zur weiteren Verfahrensweise mit der Sportstätte im Westpark (Westparkstadion), Teilfläche von Flurstück- Nr. 1501/4 der Gemarkung Zittau. 049/2019
6. Beschluss zur Anpassung des Förderbetrages für die Modernisierung und Instandsetzung des Gebäudes Baderstraße 19 (Uhreninsel) 081/2019
7. Beschluss über die Veräußerung einer Teilfläche des Flurstücks 1504/22 im Gewerbegebiet Federnwerk 078/2019
8. Beschluss zur Förderung von Sportvereinen, Grundförderung 073/2019
9. Beschluss zur Förderung von Vereinen, Schwimmförderung 084/2019
10. Beschluss zur Beteiligung am Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" mit der Maßnahme "Sanierung und Ertüchtigung der Sporthalle Lisa-Tetzner-Straße 080/2019
11. Beschluss zur Antragstellung der Stadt Zittau zur Förderung der Maßnahme Revitalisierung "Ehemaliges Militärgelände" - II. Maßnahme "Abbruch Villingenring Gebäudekomplex 4/5/6 inkl. Erschließungsflächen und Exerzierplatz" 066/2019
12. Beschluss zur Antragstellung der Stadt Zittau zur Förderung der Maßnahme Revitalisierung "Ehemaliges Militärgelände" - III. Maßnahme "Abbruch Pistoiaer Weg 2, Pistoiaer Weg 5 sowie Mosbacher Weg 2" 067/2019
13. Beschlussantrag - Gedenken zum 80. Jahrestag - Beginn II. Weltkrieg (Antrag Fraktion SPD/Bündnis 90 Die Grünen) 091/2019

Oberbürgermeister Zenker begrüßt alle Anwesenden und fährt in der Tagesordnung zur Fortsetzung der Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau vom 27.06.2019 fort.

Entschuldigt für die heutige Sitzung sind Stadtrat Härtelt, Stadtrat Dr. Harbarth, Stadtrat Krusekopf und Stadtrat Ehrig.

1. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Haushaltssatzung der Großen Kreisstadt Zittau für die Haushaltsjahre 2019/2020 sowie der Finanzplanung mit Investitionsprogramm Vorlage: 062/2019

Stadtrat Hentschel-Thöricht bringt den Änderungsantrag „ELIMino“ zur BV 062/2019 ein. Er beantragt, dass im Haushaltsplan für die Jahre 19/20 je 1T€ für die anteilige Unterstützung der Betriebskosten eingestellt werden.

Stadtrat Schwitzky sieht keine Basis dem Antrag zuzustimmen. Er betont, dass durch den Abbruch der letzten Sitzung des Stadtrates 500T€ im Haushaltsplan nicht geltend gemacht werden können.

OB Zenker ergänzt, dass den Stadträten die überarbeitete Haushaltssatzung vorliegt.

Stadtrat Zabel schlägt vor, den Antrag vorab im zuständigen Ausschuss zu beraten.

Stadtrat Hiekisch spricht sich für den Antrag aus. Er ist der Ansicht, dass die Förderung eines interkulturellen Objektes in Hinblick auf die Kulturhauptstadtbewerbung sehr positiv in Erscheinung treten wird.

Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf mehr.

Der Änderungsantrag wird mit 8:11:4 mehrheitlich abgelehnt.

Stadtrat Hentschel-Thöricht bringt weitere Einzelanträge zur Haushaltssatzung ein. Diese liegen den Stadträtinnen und Stadträten bereits vor.

Anträge zur Verbesserung der Einnahmen:

1. 4240013003 Ausstattung Sportstätten – Reinigungsgerät Tartanbahn

Begründung:

Durch Nachfrage bei verschiedenen Dienstleistern für Tartanbahnreinigung ergab sich, dass die Reinigung 1-mal jährlich ausreichend sei und dafür 3T€ bis 3,5T€ in Rechnung gestellt werden. Er sieht eine Anschaffung eines eigenen Gerätes nicht für Notwendig.

OB Zenker bittet um Stellungnahme des Fachreferates durch Herrn Dr. Beer.

Herr Dr. Beer erläutert, dass die Möglichkeit eine Dienstleistungsfirma zu beauftragen vorab geprüft wurde. Die größte Tartanfläche mit circa 5000m² befindet sich im Stadion in der Weinau. Weitere Bahnen befinden sich im SFZ, in der Weinaus Schule, in der Parkschule und im Westparkstadion. Die Gesamtreinigungsfläche beträgt rund 8600m². Dies bedeutet, dass die Kosten erheblicher sind als von Stadtrat Hentschel Thöricht geschildert. Durch Witterung und Standortbezogene Gegebenheiten (zum Bsp. Bäume) ist eine 1-mal jährliche Reinigung nicht ausreichend.

Stadtrat Hiekisch erkundigt sich nach den Kosten für den Unterhalt des Gerätes und möchte wissen in welcher Zeitspanne die Dienstleister abrufbar sind.

Herr Dr. Beer erläutert, dass bei Anfrage eines sofortigen Reinigungsbedarfes eine Wartezeit von bis zu 2 Monaten entstehen kann. Die Kosten für den Unterhalt könne er derzeit nicht verbindlich angeben.

Dem Änderungsantrag wird mit 14:2:7 mehrheitlich zugestimmt.

2. Vollständige Vermarktung der Buswarteallen

Begründung:

Aus dem Haushaltsplan geht hervor, dass ein Teil der Buswarteallen vermarktet werden soll. Um die Einnahmen zu erhöhen wird die vollständige Vermarktung beantragt.

OB Zenker erläutert, dass der Haushaltsansatz eine Zielstellung darstellt. Für diese Thematik müssen vorab Vertragspartner gewonnen werden. Das Referat Liegenschaften hat den Sach-verhalt bereits geprüft.

OB Zenker bittet den Einreicher folgendes zu übernehmen: „erhöhte Vermarktung der Buswarteallen“.

Stadtrat Schwitzky gibt bekannt, dass seine Fraktion diesem Antrag nicht beitreten wird. Er sieht die Vermarktung als Aufgabe der Verwaltung.

Der Änderungsantrag wird mit 6:12:5 mehrheitlich abgelehnt.

3. 10 Prozent Mehreinnahmen bei Bußgeldern

Begründung:

Er bezieht sich auf seine Anfrage bezüglich der Parkplatzschilder beim Kaufland. Diese fehlen nach wie vor und sind Grundlage für den Handlungsbedarf des Ordnungsamtes. Durch die Aufstellung der Schilder könnte das Ordnungsamt höhere Einnahmen an Verwarn- und Bußgeldern erzielen.

Stadtrat Witke spricht sich dagegen aus. Er sagt, dass dies ein Handeln der Verwaltung ist.

Stadtrat Bruns spricht sich dafür aus. Er meint, dass die Möglichkeit der Erteilung von Verwarngeldern durch das Ordnungsamt nicht ausreichend genutzt wird. Er verweist auf die Reichenberger Straße in der regelmäßig Autos auf dem Fußgängerweg parken.

Der Änderungsantrag wird mit 4:15:4 mehrheitlich abgelehnt.

4. Verschiebung Rückbau Armeegebiet

Begründung:

Die Fraktion DIE LINKE greift den Vorschlag von Stadtrat Dr. Kurze auf und beantragt, dass der Rückbau Armeegebiet verschoben wird. Trotz Kosten für Sicherungsmaßnahmen würde so ein erhebliches Plus auf der Einnahmenseite erhalten bleiben.

OB Zenker erläutert, dass die voraussichtlichen Sicherungskosten die eingestellten Eigenanteile erreichen werden.

Stadtrat Dr. Kurze spricht sich für einen Rückbau ohne Eigenanteile aus. Er schließt sich dem Einreicher an, dass der Rückbau bezüglich der aktuellen Haushaltslage verschoben werden sollte. Er bittet den Einreicher um Übernahme des Antragsvorschlages „Rückbau ohne Eigenanteile“.

Stadtrat A. Johne empfindet diese Entscheidung als eine rein strategische. Die bereitgestellten Fördergelder sollten genutzt werden.

OB Zenker gibt bekannt, dass ein Fördermittelbescheid von 80 % für den Abriss Villingenring 2 vorliegt.

Stadtrat Hentschel-Thöricht nimmt den Änderungsvorschlag in seinen Antrag auf.

Der Änderungsantrag wird mit 8:15:0 mehrheitlich abgelehnt.

5. Verringerung Zuschuss O-See Challenge

Begründung:

Der Vertrag für die O-See Challenge läuft aus und muss neu verhandelt werden. Er beantragt, die Kürzung des Zuschuss um 5T€.

Stadtrat Thiele ist Befürworter der O-See Challenge und empfindet diese Veranstaltung als großen Mehrwert für die Stadt Zittau.

OB Zenker stimmt dem Änderungsantrag nicht zu, weil eine Kooperationsvereinbarung mit der Gemeinde Olbersdorf und dem Veranstalter besteht. Er stimmt Stadtrat Thiele für den Erhalt dieses Events in vollem Umfang zu.

Der Änderungsantrag wird mit 3:17:3 mehrheitlich abgelehnt.

Stadtrat Hentschel-Thöricht stellt einen zusätzlichen Änderungsantrag. Dieser bezieht sich auf die Verschiebung des Ersatzneubaus für die Brücke Karlstraße.

Stadtrat Bruns begründet den Antrag.

OB Zenker spricht sich dagegen aus und erläutert, dass diese Maßnahme ausführlich im TVA beraten worden sei.

Der Antrag wird vom Einreicher zurückgezogen.

Anträge über Erhöhungen:

Die folgend genannten Änderungsanträge werden zusammenhängend behandelt:

1. 5510019001 Anschaffung Grünflächeninventar – Erhöhung aus Etat Kulturhauptstadt
2. 5510019002 Anschaffung Straßeninventar – Erhöhung aus Etat Kulturhauptstadt

OB Zenker erläutert, dass im Moment explizit Förderungen für die Vorbereitung zur Bewerbung der Kulturhauptstadtbewerbung eingestellt sind und nicht zwingend für Investitionen des Stadtbildes. Vorrusschauend lohnt es sich aber in Innenstadtmobiliar zu investieren. Aufgeführte Etats die im Haushaltsentwurf aufgeführt sind stellen Untersetzungen von Eigenmitteln für zwingend notwendige Baumaßnahmen dar.

Die Änderungsanträge werden mit 4:14:5 mehrheitlich abgelehnt.

3. 5510019003 Aufwertung der Aufenthaltsqualität für Kinder

Begründung:

Die zusätzlich beantragten 5T€ sollen für Reparaturen der öffentlichen Spielplätze genutzt werden. Herr Höhne erläutert, dass der Antrag auf das Jahr 2020 verschoben werden sollte. Durch den noch nicht beschlossenen Haushalt stehen derzeit keine Mittel für Baumaßnahmen bzw. Reparaturen zur Verfügung.

Stadtrat Hentschel-Thöricht zieht den Antrag zurück.

4. Ausstattung Jugendhaus Villa

Begründung:

Im Haushaltsplan sind keine Mittel für das Kinder- und Jugendhaus Villa eingestellt. Deshalb beantragt er 2T€ in den Haushaltsplan einzustellen.

OB Zenker erläutert, dass das Kinder- und Jugendhaus Villa derzeit Träger von Projekten ist aus denen Sachkosten verwendet werden können.

Der Änderungsantrag wird mit 5:14:4 mehrheitlich abgelehnt.

5. 5410814001 Neubau/Umbau barrierefreier Buswarteallen

Stadtrat Bruns bezieht sich auf die Begründung in der geschrieben steht, dass „möglichst“ bis 2022 alle Buswarteallen umgebaut sein müssen. Das Gesetz hingegen sagt, dass nur in begründeten Ausnahmefällen die Umsetzung erfolgen muss. Um in den fortgeschriebenen Nahverkehrsplan aufgenommen zu werden, hätte bereits im vorangegangenen Jahr eine Begründung eingereicht werden müssen.

Herr Höhne erklärt, dass die Stadträte die Verwaltung beauftragen können geltendes Recht umzusetzen. Dann müsste aber der Haushalt grundlegend überarbeitet werden, da die Eigenmittel dann weit mehr als 150T€ betragen würden. Zudem sollte die Leistungsfähigkeit der Verwaltung berücksichtigt werden.

OB Zenker erläutert, dass es Absprachen zum weiteren Verfahren der Maßnahme gibt und aufgrund der Haushaltslage priorisiert werden muss.

Der Änderungsantrag wird mit 5:13:5 mehrheitlich abgelehnt.

6. Überarbeitung der Entschädigungssatzung

Begründung:

Es sollen zusätzlich 3T€ für die Entschädigung der Stadträte eingestellt werden. Die Verwaltung wird gebeten dem neuen Stadtrat eine überarbeitete Entschädigungssatzung vorzulegen. Stadtrat Hentschel-Thöricht sieht die jetzige Entschädigungssatzung für die Fraktionsarbeit nicht mehr gerechtfertigt.

Stadtrat A. Johne empfiehlt, diese Entscheidung dem neuen Stadtrat zu überlassen.

Der Änderungsantrag wird mit 5:14:4 mehrheitlich abgelehnt.

Stadtrat Mannschott bringt vorliegenden Änderungsantrag ein:

Es wird beantragt, 2 zusätzliche Personalstellen für die Wirtschaftsförderung in den Stellenplan aufzunehmen:

- eine gehobene Sachbearbeitung in der Gehaltsstufe bis 9a
- eine akademische Unterstützungskraft, insbesondere für die „Außenwirkung“ der Wirtschaftsförderung in der Gehaltsstufe bis 10

Stadtrat A. Johne stimmt dem Antrag zu. Die Zielrichtung eine gut funktionierende Wirtschaftsförderung mit Industrie, Handel und Gewerbe zu stärken ist eine positive zu Gunsten der Einnahmen für die Stadt Zittau.

Er bringt folgend genannten Änderungsvorschlag zum Antrag ein: „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Struktur eine Stärkung der Wirtschaftsförderung zu veranlassen die eine wesentliche Verbesserung der operativen Arbeit durch Umschichtungen bzw. Entlastung von Administrativen Aufgaben ermöglicht, um die in Aussicht stehenden Strukturmittel des Freistaates auch maximal ausnutzen zu können.“ Darüber wäre in der Stadtratssitzung Juni 2020 zu berichten.

Stadtrat Hentschel-Thöricht erbittet eine rechtliche Einschätzung des Antrages von Stadtrat A. Johne. Er möchte wissen, ob die Strukturänderung Sache der Verwaltung ist und der Stadtrat in diesem Falle Entscheidungs- und Weisungsrechte besitzt.

OB Zenker erläutert, dass es interne Gespräche gibt die Wirtschaftsförderung zu stärken. Allerdings sieht er keine Möglichkeit in einer kompletten Umschichtung.

Herr Dr. Zips und Frau Göhler sehen keine rechtlichen Bedenken bzgl. des Antrages der CDU.

Stadtrat Hiekisch bezieht sich auf den Demografie-Bericht der Stadt Zittau. Dieser sagt aus, dass das Durchschnittsalter 2017 bei 49,0 Jahren liegt. Ein Fachkräftemangel sei ersichtlich. Für ein solches Vorhaben sind diese aber notwendig.

Stadträtin Hannemann sieht bei Zustimmung des Antrages eine Gefährdung bei der Abstimmung des Doppelhaushaltes. Sie schlägt vor, den Antrag in den Doppelhaushalt 21/22 aufzunehmen.

Stadtrat Dr. Kurze erinnert an den Bericht von Frau Heymann wie sich ihre Aufgabenverteilung prozentual darstellt. Darin sind auch Aufgaben enthalten die in der Wirtschaftsförderung nicht vordergründig eine Rolle spielen. Er möchte das Frau Heymann von den Wirtschaftsfremden Aufgaben entlastet wird.

OB Zenker bittet den Antrag zu verschieben, um den Haushalt derzeit nicht noch mehr zu belasten. Stadtrat Mannschott übernimmt den Änderungsvorschlag von Stadtrat A. Johné.

OB Zenker schlägt vor, den Antrag in die Ausschüsse zu verweisen. Dort kann im nicht öffentlichen Bereich die Situation vorab diskutiert werden. Im Gespräch mit den Geschäftsführern der Gesellschaften kann versucht werden eine Möglichkeit zur Umsetzung zu finden.

Stadtrat Mannschott zieht seinen Antrag zurück.

Stadträtin Hannemann wünscht als Protokollnotiz, dass im nächsten Haushalt erneut über die Erhöhung der Gewerbesteuer diskutiert wird.

Stadtrat Dr. Kurze erkundigt sich nach der Aufstellung der Außenstände sortiert nach Jahren. Diese wurde von Stadtrat Krusekopf im letzten VFA gefordert.

Frau Hofmann erläutert, dass die geforderte Aufstellung noch nicht vorliegt und derzeit im Amt für Finanzwesen erarbeitet wird. Wie in der letzten Sitzung besprochen, werden die Stadträte regelmäßig über die Außenstände informiert. Die Außenstände werden nicht im Haushalt abgebildet, sondern sind in der Bilanz nachzuvollziehen.

Stadtrat Bruns fordert eine Prüfung des beschlossenen Haushaltsstrukturkonzeptes und des Haushaltes durch die Rechtsaufsicht. Er sieht bis zur Prüfung eine Zustimmung des Antrages für unmöglich.

Stadtrat Hentschel-Thöricht bringt seinen Antrag „ELIMino“ erneut ein und bittet nun um eine Unterstützung von 500€.

Frau Göhler erläutert, dass dieser Änderungsantrag zum vorab abgestimmten Antrag nicht zulässig ist.

Stadtrat Hiekisch erbittet die wörtliche Protokollaufnahme, damit der neue Stadtrat dieses Thema mit aufnehmen kann – ggf. bei der Rechtsaufsicht intervenieren könnte:

„Sehr geehrter Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte.

Ich hatte heute schon telefonisch vorangekündigt und um Beantwortung folgenden Sachverhaltes gebeten damit sie sich vorbereiten können. Es gab Einsprüche zum Doppelhaushalt. Unter anderem betraf das die Ortsteile Dittelsdorf und Hirschfelde. Ich habe hier in der Beschlussvorlage „Beschluss zur Entscheidung über Einwände“ eine Anhörung zu stellen von Hirschfelde und Dittelsdorf.

Da beide Ortschaftsräte unter die Geschäftsordnung mit fallen, würde mich in Anlehnung an §7 Absatz 2 interessieren da beide Ortschaftsräte nicht stimmberechtigt waren, wann fand die Anhörung tatsächlich statt, denn die Ortschaftsratsitzung in der die Anhörung war konnte nicht stattfinden. Wann fand die zweite Sitzung statt bzw. mit welchem Ergebnis befanden die Ortschaftsräte Dittelsdorf und Hirschfelde die Anhörung. War das eine Empfehlung, eine Zustimmung, eine Ablehnung oder eine Enthaltung der Ortschaftsräte. Da hätte ich gern Auskunft darüber.“

OB Zenker antwortet, dass die Möglichkeit zur Anhörung bestand. Die Rückäußerung von Ortsbürgermeister Herr Müller liegt vor. Dieser sprach sich gegen die Schließung der Schwimmhalle Hirschfelde aus. Ansonsten gibt es keine weiteren Äußerungen.

Zudem lag der Haushalt zur Einsichtnahme aus, war digital veröffentlicht und es gab eine Einwohnerversammlung wo der Haushalt dargestellt wurde.

Stadtrat Hiekisch wörtlich:

„Die Nachfrage also eine nicht stattgefundene Ortschaftsratsitzung wird nach Ihrer Betrachtungsweise dann als stattgefunden abgehakt. Ist das jetzt richtig so? Es wird eingeladen, wenn eine Ortschaftsratsitzung nicht stattfinden kann mangels Beteiligung der Ortschaftsräte, wird das trotzdem entgegen §7 Absatz 2 der Geschäftsordnung dennoch als stattgefunden gewertet. Und ich habe immer noch keine Antwort darauf, wie lautet denn die Empfehlung der Ortschaftsräte Dittelsdorf auch hier zum Gasthaus. Und wir reden ja hier über Einwand zum Doppelhaushalt und nicht zum Haushaltsstrukturkonzept wie war dort das Anhörungsverfahren. Die entsprechenden Protokolle werden Ihnen ja mittlerweile schon vorliegen.“

OB Zenker antwortet, dass die Gelegenheit zur Anhörung gegeben war und über die Einwände entscheiden allein der Stadtrat und nicht die Ortschaften.

Frau Göhler stimmt OB Zenker in seinen Ausführungen zu.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf mehr. OB Zenker lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die als Anlage zu diesem Beschluss beigefügte Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2019/2020 der Großen Kreisstadt Zittau.

Abstimmung:

**Ja 15 Nein 7 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

2. Tagesordnungspunkt

Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

2.1. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadtrat Gullus

Zunächst äußert er seinen Unmut darüber, dass Herr Fay als neu gewählter Beigeordneter der Stadt Zittau bisher nicht mehr anwesend war.

1. Er erkundigt sich nach dem Hinweisschild für den Toom-Markt, welches immer noch nicht aufgestellt wurde.

OB Zenker gibt bekannt, dass es errichtet werden kann und die Aufträge dafür bereits in Vorbereitung sind.

2. Wo ist eine finanzielle Grenze für Förderung der Hauseigentümer die dem Denkmalschutz unterliegen geregelt?

Frau Wintzen-Lienig erläutert, dass sich die Bezuschussung in der Städtebauförderung aus einem Berechnungsverfahren ergibt. Bei diesem werden die rentierlichen Kosten der Sanierungsmaßnahme berechnet. Alle Förderungen die ausgereicht werden, bemessen sich auf den errechneten Betrag der sich aus der Unrentierlichkeitsberechnung ergibt.

3. Er möchte wissen, ob es eine Lösung für das WC im Tierpark gibt.

Herr Höhne erläutert, dass es bereits Gespräche zur Lösungsfindung gab.

Der Sachverhalt wird erneut geprüft.

4. Was hat die Verkehrszählung an der Mensa ergeben?

Herr Höhne antwortet, dass die Verkehrszählung stattgefunden hat und die Daten im Moment ausgewertet werden.

2.2. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadtrat Hiekisch

Er erfragt die konkreten Auswirkungen für den Hirschfelder Sportverein bei der anvisierten Schließung der Schwimmhalle. Insbesondere interessieren ihn die geplanten Kompensationsmaßnahmen die durch enge Infrastrukturverquickung (Bsp. Kraftwärmepumpe) vorzunehmen sind. Zudem möchte er wissen, in welchen Zeiträumen die Kompensationsmaßnahmen vorgenommen werden.

OB Zenker erläutert, dass die Maßnahme erst zum späteren Zeitpunkt im Haushaltsstrukturkonzept vorgesehen ist. Erst dann werden Einzelheiten geprüft und Sportler der Vereine mit einbezogen. Der Zeitraum für die Umsetzung der Maßnahme muss mit dem Dienstleister beraten werden.

2.3. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadtrat Thiele

Er fragt, wann der Jahresabschlussbericht 2013 vorliegt, wann es den letzten Rechnungsprüfungsbericht gab und zu welchem Zeitpunkt der aktuelle Bericht erfolgt.

Frau Hofmann antwortet, dass der Jahresabschluss 2013 bereits zur Prüfung beim Rechnungsprüfungsamt vorliegt.

Frau Grimm erläutert, dass ein Rechnungsprüfungsbericht im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Jahresabschluss stattfindet. Nach Abgabe zur Prüfung des Jahresabschlusses sind 3 Monate gesetzlich festgelegt.

Allgemein spricht er seinen Unmut über die Art und Weise der Verabschiedung der Stadträte aus.

2.4. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadtrat Hentschel-Thöricht

Er bittet um Klärung der Beschilderung des Kaufland Parkplatzes.

Herr Höhne antwortet, dass es bereits eine Besichtigung des Parkplatzes gab.

Gemäß der Festlegungen des vor Ort Termins wurde die Beschilderung durch eine verkehrsrechtliche Anordnung festgesetzt. Die Beschilderung ist jedoch nicht im vollen Umfang umgesetzt worden. Die fehlende Beschilderung wird in Kürze angebracht.

Er erkundigt sich, ob die Möglichkeit bzgl. des Digitalpaktes genutzt wird, dass Lehrer von zu Hause aus arbeiten können?

OB Zenker antwortet, dass dieses Projekt erst umgesetzt wird, wenn die Stadt Zittau in der Lage ist den Digitalpakt umzusetzen. Dafür muss Hardware und die rechtlichen Grundlagen geschaffen werden.

Herr Dr. Zips ergänzt, dass in der AG Digitalisierung der kommunale Medienentwicklungsplan entworfen wird. Fördermittel diesbezüglich werden beantragt.

2.5. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadtrat Böhm

Er möchte wissen, ob es eine Fristverlängerung für die Redaktionsbeiträge der Fraktionen für den Stadtanzeiger gibt.

OB Zenker antwortet, dass eine Fristverlängerung bis zum 03.07.19, 12 Uhr gestattet wird.

2.6. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadtrat Bruns

1. Er bezieht sich auf die Bushaltestelle Rathenaustraße. Den ersatzlosen Ausfall dieser Bushaltestelle empfindet er für nicht tragbar.

Eine Richtigstellung für die Umleitungsstrecken für LKW und PKW sind über die SZ erfolgt. Für Mobilitätseingeschränkte und Nutzer des ÖPNV ist in der Veröffentlichung nichts enthalten. Er fordert eine Aussage zur Klärung des Sachverhaltes.

Herr Höhne antwortet, dass er die Erläuterung dazu bereits im TVA erhalten hat.

Aufgrund der Vollsperrung des Stadtringes ist es nicht möglich, dass eine vorherige Bushaltestelle angefahren werden kann. Es kann in dieser Zeit keine zusätzliche Haltestelle angeordnet werden.

2. Er möchte wissen wie viele Menschen mit Behinderung bei der Stadtverwaltung beschäftigt sind.

Dr. Zips ist die genaue Anzahl zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt. Sicher ist aber, dass die geforderten 5 Prozent deutlich erreicht sind.

2.7. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadträtin Szalma

Sie stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf eine 10 minütige Pause.

Diesem wird statt gegeben.

3. Tagesordnungspunkt

Finanzierungsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern zur Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH

Vorlage: 082/2019

Stadtrat Hentschel-Thöricht verlässt die Sitzung. Somit ist er ab diesem Zeitpunkt nicht mehr berechtigt die Protokollunterzeichnung zu vollführen. Dieses wird Stadträtin Gehring übernehmen.

Stadträtin Szalma erklärt sich vorab für Befangen. Die Beschlussfähigkeit besteht mit 18 stimmberechtigten.

OB Zenker möchte darauf hinweisen, dass die Finanzierungsvereinbarung nicht zwingend zum Gesellschaftervertrag passt.

Stadtrat Bruns möchte wissen, ob das Thema morgen im Kreistag behandelt wird. Wenn ja plädiert er dafür, dass dieser Beschluss vom Kreistag abgewartet wird bis eine Entscheidung im Stadtrat fällt. Stadtrat Dr. Kurze stellt den Antrag der Zurückverweisung des Antrages an den Einreicher.

Stadtrat Glaubitz fragt, ob die Zurückverweisung des Antrages oder die Ablehnung des Antrages strategischer wäre.

OB Zenker ist der Meinung an dem Antrag festzuhalten.

Stadtrat Dr. Kurze äußert, dass der Antrag abgelehnt werden sollte, weil er dem Vertrag widerspricht. Er zieht seinen Antrag auf Zurückverweisung zurück.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau stimmt dem Abschluss der Vereinbarung zur Finanzierung der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH zwischen den Gesellschaftern rückwirkend ab dem 01. Januar 2019, einschließlich der Aufhebungsvereinbarung gemäß Anlage 1, zu und ermächtigt den Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Zittau, den Vertrag abzuschließen.

Abstimmung:

**Ja 1 Nein 17 Enthaltung 0 Befangen 1
Der Beschluss ist: mehrheitlich abgelehnt.**

4. Tagesordnungspunkt

**Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen für die Sanierung der Oberschule "Parkschule", Karl-Liebnecht-Ring 4 in Zittau, Los 50 Außenanlagen
Vorlage: 075/2019**

Herr Höhne erläutert die Beschlussvorlage.
Rückfragen gab es keine.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, die Vergabe des Auftrages Los 50 Neubau der Außenanlagen an der Oberschule „Parkschule“ in Zittau an die Firma OSTEg mbH, Friedensstraße 35c in 02763 Zittau mit einer Angebotsbruttosumme von 537.059,71 € (brutto).

Abstimmung:

**Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

5. Tagesordnungspunkt

**Beschluss zur weiteren Verfahrensweise mit der Sportstätte im Westpark (Westparkstadion), Teilfläche von Flurstück- Nr. 1501/4 der Gemarkung Zittau.
Vorlage: 049/2019**

Herr Mauermann erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Thiele spricht sich für den Antrag aus und bittet um Zustimmung des vorliegenden Antrages.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau fasst den Beschluss, den existierenden Vertrag zur Übertragung der Sportstätte im Westpark (Stadion) vom 21.08.2003 im gegenseitigen Einvernehmen zwischen der Stadt Zittau und dem Zittauer Sportverein e.V. zum 30.06.2019 aufzuheben.

Ab dem 01.07.2019 soll vorerst für ein Jahr ein neuer Vertrag mit dem Verein ESV Lokomotive Zittau e.V. abgeschlossen werden. Die Nutzung wird unentgeltlich gewährt. Dafür übernimmt der Verein alle Verpflichtungen, die in Zusammenhang mit der Bewirtschaftung, Instandhaltung und Pflege des Stadions und der Nebenanlagen entstehen, sowie alle anfallenden Nebenkosten.

Für die Grünpflege des Stadions erhält der Verein ESV Lokomotive Zittau e.V. vorerst für den Zeitraum vom 01.07.2019 bis 31.06.2020 einen Zuschuss in Höhe von 5000 Euro.

Abstimmung:

**Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

6. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Anpassung des Förderbetrages für die Modernisierung und Instandsetzung des Gebäudes Baderstraße 19 (Uhreninsel)

Vorlage: 081/2019

Frau Wintzen-Lienig erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Gullus wiederholt, dass er sich bereits im Ausschuss dagegen ausgesprochen hat. Es sollten Grenzen bei der Finanzierung gesetzt werden.

Stadtrat Böhm spricht sich für die Beschlussvorlage aus.

Stadtrat Dr. Kurze schließt sich Stadtrat Gullus an. Er ist aber der Meinung, dass nicht an diesem historischen Objekt gespart werden sollte. Vereinbarung sollte ein letztmaliger Zuschuss sein. Danach sollte nur noch das Gebiet des Innenrings förderfähig sein.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Anpassung des Förderbetrages für die Modernisierung und Instandsetzung des Gebäudes Baderstraße 19 in Form der Erhöhung der bisherigen Summe um 250.000 €.

Abstimmung:

**Ja 16 Nein 2 Enthaltung 1
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

7. Tagesordnungspunkt

Beschluss über die Veräußerung einer Teilfläche des Flurstücks 1504/22 im Gewerbegebiet Federnwerk

Vorlage: 078/2019

OB Zenker erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Thiele spricht sich für den Antrag aus und bittet um Zustimmung.

Stadträtin Kluttig erfragt, ob die Firma eine Zweigstelle eröffnen möchte oder es ein kompletter Umzug ist.

OB Zenker antwortet, dass es sich aus Sicht der Stadt Zittau um eine Ansiedlung handelt.

Stadtrat A. Johne begrüßt diesen Antrag, da eine langjährige Brachfläche einer Nutzung zugeführt wird.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Veräußerung einer Teilfläche des Flurstücks 1504/22 der Gem. Zittau (Grundbuch von Zittau, Blatt 7432) im Gewerbegebiet Federnwerk mit einer Gesamtgröße von ca. 7.500 m² zum Preis von 52.500,-€ zzgl. der vertragsbedingten Nebenkosten an Straßen-, Tief- und Umweltbau Thomas Herwig.

Eine Belastungsvollmacht für den Kaufpreis vor Eigentumsumschreibung wird im Bedarfsfall unter den Einschränkungen der Verwaltungsvorschrift Kommunale Grundstücksveräußerung erteilt.

Abstimmung:

**Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

8. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Förderung von Sportvereinen, Grundförderung

Vorlage: 073/2019

OB Zenker erläutert die Beschlussvorlage.

Es gibt keine Rückfragen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Förderung des Kinder- und Jugendsports der Vereine im Rahmen der Grundförderung gemäß Anlage in Höhe von 5.337,50 €. Die Fördersumme ist gemäß Anlage an die einzelnen Vereine zu verteilen.

Abstimmung:

**Ja 17 Nein 0 Enthaltung 2
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

9. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Förderung von Vereinen, Schwimmförderung

Vorlage: 084/2019

OB Zenker erläutert die Beschlussvorlage.

Er informiert, dass ihn der Sozialausschuss beauftragt hat die möglichen Mehrausgaben durch einen Üpl-Apl Rahmen abzudecken.

Stadtrat Mannschott möchte zum Überlegen anregen, ob das direkte Sponsoring des Schwimmsportes auf die SBG verlegt werden kann.

OB Zenker stimmt dem zu.

Weitere Rückfragen gibt es keine.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, entstehende Kosten für die Nutzung der Schwimmhallen Zittau und Hirschfelde für den Kinder- und Jugendschwimmsport der Zittauer Schwimmvereine für 2019 bis zu einer Höhe von 72.700,00 € auf dem Wege der Vereinsförderung anteilig zu übernehmen.

Abstimmung:

**Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

10. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Beteiligung am Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" mit der Maßnahme "Sanierung und Ertüchtigung der Sporthalle Lisa-Tetzner-Straße"

Vorlage: 080/2019

OB Zenker erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Mannschott ist mit der Bezeichnung „Sporthalle Lisa-Tetzner-Straße“ nicht einverstanden. Da diese im ursprünglichen „Turnhalle Kantstraße“ genannt wird.

Herr Höhne erläutert, dass sich auf den Namen Sporthalle Lisa-Tetzner-Straße geeinigt wurde, weil sich der Eingang des Gebäudes auf der Lisa-Tetzner-Straße und nicht auf der Kantstraße befindet. Es soll zudem ortsunkundigen Menschen ermöglicht werden diese Sporthalle problemlos zu finden.

Stadtrat Mannschott erfragt was passiert, wenn keine Fördermittelzusage erfolgt.

Herr Höhne antwortet wie folgt:

Sollte keine Fördermittelzusage erfolgen, muss von den Planungskosten nichts abgestrichen werden.

Die ursprünglich eingeplanten Mittel im Haushalt waren Planungsleistungen für das Jahr 2019. Auf Grundlage dieser Planung sollten erste Baumaßnahmen umgesetzt werden.

OB Zenker verweist auf die vorliegende Begründung der Beschlussvorlage. Er selbst ist über die Flexibilität des Förderprogramms erfreut.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf mehr und somit lässt OB Zenker abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beauftragt die Stadtverwaltung Zittau in Zusammenarbeit mit der Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH, die Erarbeitung und Einreichung der Antragsunterlagen im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ vorzunehmen. Grundlage bildet die am 31. August 2018 eingereichte Interessensbekundung und Projektskizze. Nach Eingang eines Zuwendungsbescheides ist die Maßnahme durchzuführen. Die dafür notwendigen kommunalen Eigenanteile sind im Haushalt der Stadt Zittau ausgewiesen und werden unter Vorbehalt der Beschlussfassung bereitgestellt.

Abstimmung:

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 1
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

11. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Antragstellung der Stadt Zittau zur Förderung der Maßnahme Revitalisierung "Ehemaliges Militärgelände" - II. Maßnahme "Abbruch Villingenring Gebäudekomplex 4/5/6 inkl. Erschließungsflächen und Exerzierplatz"
Vorlage: 066/2019

OB Zenker bittet Frau Wintzen-Linieg um Erläuterung der Beschlussvorlage.
Sie erläutert die BV 066/2019 und 067/2019 zusammenhängend.
Stadtrat Mannschott möchte wissen, ob der Abriss angepasst wird. Wenn dem so ist, möchte er wissen was für zusätzliche Sicherungskosten anfallen?
OB Zenker antwortet, dass in Absprache mit dem SMI und der SAB eine Absicherung der jeweiligen Sicherheitslage obliegt. Der Rückbau soll mit den zur Verfügung stehenden Kosten soweit wie möglich erfolgen. Die Bewerbung um weitere Fördermittel von Bundesmitteln ist eingereicht.
Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf.
OB Zenker lässt getrennt voneinander über die Beschlussvorlagen abstimmen.

Beschluss:
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die aktualisierte II. Maßnahme – "Abbruch Villingenring Gebäudekomplex 4/5/6 inkl. Erschließungsflächen und Exerzierplatz" im Rahmen des Programmes zur Integrierten Brachflächenentwicklung (IBE).
Der Stadtratsbeschluss 264/2018 wird damit aufgehoben.

Abstimmung:

Ja 14 Nein 3 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.

12. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Antragstellung der Stadt Zittau zur Förderung der Maßnahme Revitalisierung "Ehemaliges Militärgelände" - III. Maßnahme "Abbruch Pistoiaer Weg 2, Pistoiaer Weg 5 sowie Mosbacher Weg 2"
Vorlage: 067/2019

Beschluss:
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die III. Maßnahme "Abbruch Pistoiaer Weg 2, Pistoiaer Weg 5 sowie Mosbacher Weg 2" zur Revitalisierung des städtebaulichen Gebietes „Ehemaliges Militärgelände“ im Rahmen des Programmes zur Integrierten Brachflächenentwicklung (IBE).

Die Umsetzung erfolgt gemäß zur Verfügung stehender kommunaler Eigenanteile, Fördermittel oder sonstiger Zuschüsse als eine Maßnahme oder in mehreren Teilabschnitten. Grundlage bildet die Haushaltsatzung 2019/20.

Abstimmung:

Ja 15 Nein 3 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.

13. Tagesordnungspunkt

Beschlussantrag - Gedenken zum 80. Jahrestag - Beginn II. Weltkrieg (Antrag Fraktion SPD/Bündnis 90 Die Grünen)

Vorlage: 091/2019

Stadtrat Lange erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Gullus bedauert es, dass die Zusammenarbeit und die grenzüberschreitenden Zusammenkünfte mit dem Stadtrat nicht mehr gegeben sind.

OB Zenker informiert, dass er im Lenkungsausschuss für Projektförderungen tätig ist und die Zusammenarbeit mit Bogatynia immerzu wächst.

Stadtrat Mannschott empfindet diesen Antrag für eine gute Möglichkeit mit den Städten Hradek und Bogatynia ins Gespräch zu kommen und eine Verbindung aufzubauen.

Stadträtin Schröter möchte ergänzen, dass mit den Schulen Trinationale Projekte veranstaltet werden.

Sie selbst hat in der Grundschule an der Weinau 12 Jahre am Erasmusprogramm teilgenommen, 12 Jahre 3 Sprachig mit den Grundschulern gearbeitet und möchte betonen, dass in der AG „Kleines Dreieck“ viel getan wird um genau solche genannten Sachen zu fördern. Es sollte bewusst sein, dass bei solch einer Arbeit ein hoher Anteil an Eigenarrangement zu leisten ist.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beauftragt den Oberbürgermeister - in Zusammenarbeit mit den Amtskollegen des „Kleinen Dreiecks“ - zu prüfen, ob und wie eine Gedenkveranstaltung zum 80. Jahrestag des Überfalls des nationalsozialistischen Deutschlands auf die Republik Polen im September 1939 zu organisieren ist.

Abstimmung:

**Ja 16 Nein 0 Enthaltung 2
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

OB Zenker bedankt sich bei allen Stadträtinnen und Stadträten für die Zusammenarbeit und gibt bekannt, dass er zur Abschiedsveranstaltung einladen wird.

gez.
T. Zenker
Oberbürgermeister

gez.
D. Glaubitz
Stadtrat

gez.
R. Gehring
(Top 3-13)
Stadträtin

gez.
J. Hentschel-Thöricht
(Top 1-2)
Stadtrat

gez.
Maria Adler
Schriftführerin